

Zeittafel zur Bodelshäuser Geschichte

Zusammengestellt von W. Sannwald

- 5000–4300 v. Chr. Scherben der „Großgartacher Kultur“ (Mittlere Jungsteinzeit) auf Bodelshäuser Markung. *Bd. 1, S. 17*
- Um 700 n. Chr. Bodenfunde am Standort des heutigen Rathauses. Der Ortsname von Bodelshausen deutet auf ein Entstehen der Siedlung im 7. Jahrhundert hin. *Bd. 1, S. 19f.*
- Um 1170 Erste schriftliche Nennung des Namens „Bodolshusen“ im „Hirsauer Codex“. *Bd. 1, S. 23*
- 12./13. Jh. Bau einer ersten Burg am Standort des heutigen Rathauses in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 28*
- Um 1245 Bau des heutigen Turmschaftes am Kirchturm der Dionysiuskirche. *Bd. 1, S. 76*
- 1275 Erste Nennung einer Pfarrei in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 77*
- 14./15. Jh. Eine Linie der Herren von Ow hat die Ortsherrschaft über Bodelshausen inne, zunächst als freies Eigen. *Bd. 1, S. 40ff.*
- 1409 Markgraf Bernhard von Baden und sein Verbündeter Graf Friedrich (XII.) von Zollern belagern Volkard von Ow und dessen Helfer in der Burg zu Bodelshausen und brandschatzen den Ort. *Bd. 1, S. 50ff.*
- Anfang 15. Jh. Ausbau der Burg in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 53*
- 1409 Volkard (VI.) von Ow und dessen Vetter Volkard (VII.) stellen Bodelshausen unter den Schirm des Grafen Eberhard von Württemberg, indem sie ihm den Ort als Lehen auftragen. *Bd. 1, S. 54f.*
- 1414 Graf Friedrich (XII.) von Zollern, der „Öttinger“, brandschatzt Bodelshausen am 24. Dezember. *Bd. 1, S. 58*
- 1423 Markgraf Bernhard von Baden belagert die Burg in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 61*
- 1446 Heinrich von Ow verkauft einen Teil der Ortsherrschaft (etwa 3/8) über Bodelshausen an Graf Ulrich von Württemberg. *Bd. 1, S. 62f.*
- 1450 Jörg von Neuneck, der Hauptmann der Reichsstädte in der Herrschaft Hohenberg, erobert und zerstört die Burg Bodelshausen. *Bd. 1, S. 64*
- 1453 Kaspar von Ow verkauft einen Teil Bodelshausens (circa 4/8) an die Vormünder des Grafen Ulrich (V.) von Württemberg. *Bd. 1, S. 65*
- 1472 Graf Jos Niklas von Zollern kauft von Württemberg unter anderem Sickingen und Bechtoldsweiler. Dadurch wird Bodelshausen Jahrhunderte lang zum württembergischen Grenzort. *Bd. 1, S. 68f., 166*
- 1486 Schiedsleute teilen den Weidgang zwischen Bodelshausen und Sickingen auf. *Bd. 1, S. 169*
- 1497 Herzog Eberhard von Württemberg kauft den letzten Teil der Ortsherrschaft über Bodelshausen samt weiterem innerörtlichen Besitz von Martin von Fridingen. *Bd. 1, S. 71*
- Um 1500 Württemberg besitzt 84 Prozent von Grund und Boden in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 88f.*
- 1534 Einführung der Reformation im Herzogtum Württemberg und damit auch in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 105*
- 1540 Abgrenzung des bis dahin gemeinsamen Weidgangs mit Sickingen im Hallersholz. *Bd. 1, S. 169*
- 1591 Bodelshäuser nehmen zollerische Arbeiter fest, die an den Weihnachtsfeiertagen am Butzensee gearbeitet haben. *Bd. 1, S. 148, 157f.*
- 1591 Altensickingen, ein abgegangener Ort in der Nähe des heutigen Burgstallhofes, kommt zu Bodelshausen. *Bd. 1, S. 221*
- 1609–1611 160 Pesttote in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 283*
- 1617 Beginn eines lange andauernden Gerichtsstreits um den Besitz Altensickingens. *Bd. 1, S. 241*
- 1619 Streit mit Ofterdingen über den Viehtrieb in Altensickingen. *Bd. 1, S. 245*
- 1643 Während des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) findet ein Gefecht in Bodelshausen statt. Insbesondere Seuchen kosten während der Kriegsjahre die Hälfte bis drei Viertel der Bodelshäuser Bevölkerung das Leben. *Bd. 1, S. 117*
- 1648 Zuwanderer aus der Schweiz in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 286f.*
- 1654 Beginn des Ehe- und Sterberegisters in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 495*
- 1687 Bau eines ersten Schulhauses. *Bd. 1, S. 549*
- 1697/98 Streit mit „halsstarrigen“ Ofterdingern wegen Überfahrtsrechten. *Bd. 1, S. 374*
- 1709–1784 Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg hebt die „freie Pirsch“ (Jagdrecht der Untertanen) in seinem Territorium zwischen Neckar und Steinlach auf. *Bd. 1, S. 253, 339*
- 1709–1735 Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen erhält ein „Gnadenjagen“ – ein Jagdrecht – auf Bodelshäuser Markung. *Bd. 1, S. 268ff.*
- 1716 Die Gemeinde kauft das „Haus auf dem Berg“ als Schulgebäude. *Bd. 1, S. 549*
- 1743 Der Pfarrer verbietet die Abendschule. *Bd. 1, S. 504*
- 1745 Der Ortspfarrer bezeichnet das verarmte Bodelshausen als „formales Raubnest“. *Bd. 1, S. 406–409*
- 1747–1749 14 Familien und weitere 42 Personen aus Bodelshausen wandern aus. *Bd. 1, S. 555*
- 1748 Der Komtur von Hemmendorf läßt in seinem Wald auf Bodelshäuser Markung einen Steinbruch anlegen, aus dem Steine zum Schloßbau gewonnen werden. *Bd. 1, S. 341f.*
- 1754 Zollerische Beamte enteignen Güter der Bodelshäuser auf Sickinger Markung. *Bd. 1, S. 187*
- 1756/57 Bau der Schweizer Chaussee (heute B 27) über Bodelshäuser Markung. *Bd. 1, S. 366ff.*
- 1757 Die Bodelshäuser werfen in einem Weidestreit um den Blaienstein einen Graben gegen die Sickinger auf. *Bd. 1, S. 172f.*
- 1758 Bodelshausen kauft dem Fürsten Joseph Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen den Butzensee ab. *Bd. 1, S. 186*
- 1762–1770 Bodelshausen, Mössingen und Gönningen bilden ein eigenes Unteramt. *Bd. 1, S. 468*
- 1764 Erste Belege über den Anbau von Kartoffeln in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 315*

- 1786 Die Sickinger verzichten auf ihr Weiderecht auf dem Blaienstein. *Bd. 1, S. 176*
- 1787/88 Ausbau der Straße nach Dettingen zur Chaussee. *Bd. 2, S. 56*
- 1796–1805 Teile des Kavallerieregiments des Prinzen Condé werden in Bodelshausen einquartiert. *Bd. 1, S. 127f.*
- 1806 Bodelshausen kommt zum neu geschaffenen württembergischen Oberamt Rottenburg. *Bd. 1, S. 565*
- 1814 Bau eines neuen Pfarrhauses am Standort des früheren Beginenhauses. *Bd. 1, S. 513*
- 1816/17 Nach Ernteaussfällen kommt es zu einer Hungersnot. *Bd. 1, S. 551*
- 1817 Erste Pockenimpfung in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 8f.*
- 1817 Aufhebung der Leibeigenschaft in Württemberg und damit auch in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 584*
- 1828 Die Gemeinde löst von der Herrschaft deren Schafweide- und Winterungsrecht ab. *Bd. 1, S. 327*
- 1833 Ablösung des Heuzehnten in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 584*
- 1835 In Bodelshausen werden in Heimarbeit 250 Doppelspinnereien und 206 Doppelräder in der Textilfertigung betrieben. *Bd. 2, S. 39*
- 1841 Ablösung der Jagdfronen in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 585f.*
- 1842 Die Bodelshäuser Bauern müssen wegen Futtermangel zwei Drittel ihres Viehs verkaufen. *Bd. 2, S. 27*
- 1845 Erstes Auftreten der Kartoffelfäule in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 586; Bd. 2, S. 25*
- 1846/47 Die Gemeinde kauft Getreide, um die Bodelshausener vor einer Hungersnot zu bewahren. *Bd. 2, S. 6*
- 1846–1847 Bau der heutigen Kirche. *Bd. 1, S. 515–523*
- 1846–1871 90 Bodelshausener wandern aus. *Bd. 2, S. 11*
- 1848 Gründung eines „Märzvereins“ in Bodelshausen, der die „1848er-Revolution“ in Deutschland unterstützt. *Bd. 1, S. 588*
- 1848 Einrichtung einer Bürgerwehr in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 588f.*
- 1848/49 Bau der Orgel in der Bodelshäuser Kirche. In ihr verbirgt sich ein Bekenntnis des Orgelbauers zur Märzrevolution. *Bd. 1, S. 591*
- Circa 1850–1930 Bodelshausen entwickelt sich zu einer der württembergischen Hochburgen der Schweinezucht. *Bd. 2, S. 32ff.*
- 1851 Wegen Überschuldung droht der Gemeinde Bodelshausen der Entzug ihrer kommunalen Selbstverwaltung. *Bd. 2, S. 6*
- 1851 Die Mitglieder der evangelischen Kirche dürfen erstmals einen Pfarrgemeinderat wählen. *Bd. 2, S. 121*
- 1852 Die Gemeinde Bodelshausen legt einen Hopfengarten beim Grubenwäldle an. *Bd. 2, S. 24*
- 1852 Baumwoll-Fabrikanten in Hechingen beschäftigen etwa 110 Bodelshausenerinnen und Bodelshausener. *Bd. 2, S. 39*
- 1853 Ablösung des Großen Zehnten in Bodelshausen. *Bd. 1, S. 595ff.*
- 1853 Eine Überschwemmung ruiniert den Bachkanal und drei Brücken. *Bd. 2, S. 62*
- 1853 Errichtung einer Suppenanstalt in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 42*
- 1869 Eröffnung der Bahnlinie von Tübingen nach Hechingen. Bodelshausen erhält eine Bahnstation. *Bd. 2, S. 50*
- 1869 Errichtung einer „Postablage“ in Bodelshausen, aus der das spätere Postamt hervorgeht. *Bd. 2, S. 66*
- Um 1870 Gründung des Liederkranzes als erstem Bodelshäuser Verein. *Bd. 2, S. 192*
- 1872 Gründung eines Militärvereins. *Bd. 2, S. 216*
- 1875 Umbau der ehemaligen Zehntscheuer am Standort des heutigen Rathauses zum Schulhaus. *Bd. 2, S. 84*
- 1876 Erste Erwähnung einer Strickerei des Kaufmanns Carl Neidhart, der späteren Firma Georg Möbus (seit 1888) bzw. Eugen Gehring (seit 1919). *Bd. 2, S. 88–98*
- 1877 Fertigstellung der Bahnhofstraße. *Bd. 2, S. 57*
- 1880 Bodelshausen erhält eine Zweigstelle der Landessparkasse. *Bd. 2, S. 81*
- Um 1880 Gründung eines Demokratischen Volksvereins in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 164*
- 1880–1890 Nach schweren Hagelschäden wandern circa 250 Menschen aus. *Bd. 2, S. 12*
- 1885 Tragischer mehrfacher Mord in Oberhausen. *Bd. 2, S. 16*
- 1888/89 Bau der Straße durchs Schellentäle nach Hemmendorf. *Bd. 2, S. 58*
- 1891 Gründung einer Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins. *Bd. 2, S. 218*
- 1891 Durch eine „Ausscheidungsurkunde“ wird das Vermögen der evangelischen Kirchengemeinde von dem der bürgerlichen Gemeinde getrennt. Das Kirchengebäude bleibt ausgenommen. *Bd. 2, S. 124f.*
- 1892 In Bodelshausen wird ein Darlehenskassenverein gegründet, die spätere Spar- und Darlehenskasse. *Bd. 2, S. 81f.*
- 1893 Gründung eines Kriegervereins. *Bd. 2, S. 216*
- 1893 Erster Gottesdienst der Evangelischen Gemeinschaft / Methodistischen Kirche in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 133*
- 1895 Gründung eines SPD-Ortsvereins in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 167*
- 1897/98 Aufforstung des Gewanns Hardt. *Bd. 2, S. 47*
- 1898 Gründung eines Suppen- und Kochvereins. *Bd. 2, S. 219*
- 1898 Erster Telefonanschluß in Bodelshausen, bei der Firma Möbus. *Bd. 2, S. 69*
- 1900 Überwölbung des Kappelbachs im Ortsbereich. *Bd. 2, S. 62*
- 1900 Abschaffung des Schulgeldes in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 87*
- 1906 Gründung des Arbeiterturnvereins. *Bd. 2, S. 175*
- 1908 Einführung einer örtlichen Kirchensteuer durch die evangelische Kirchengemeinde. *Bd. 2, S. 125*
- 1912 Bodelshausen wird erstmals mit elektrischem Strom versorgt. *Bd. 2, S. 71*
- 1913 Verlegung der Sägerei des Johannes Fauser vom „Heiligbrunnen“ an den Butzensee. *Bd. 2, S. 105ff.*
- 1913 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Bodelshausen. *Bd. 2, S. 492*
- 1914–1918 Im Ersten Weltkrieg beklagt Bodelshausen den Verlust von 72 Gefallenen und Vermissten. *Bd. 2, S. 159f.*
- 1919 Erster Kraftwagen im Besitz eines Bodelshauseners. *Bd. 2, S. 63f.*

- 1919 Mord an einem Landjäger in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 226*
- 1919 Die Gemeinde Bodelshausen stellt erstmals eine Gemeindegewerkschaft an. *Bd. 2, S. 518*
- 1919–1920 Der Sozialdemokrat Jakob Nill aus Bodelshausen wird in die Verfassunggebende Landesversammlung – also den ersten Landtag nach Abschaffung der Monarchie in Württemberg – gewählt. *Bd. 2, S. 168*
- Seit 1919 Die Zahl unehelicher Geburten im Dorf nimmt stark zu – eine Folge der Industrialisierung? *Bd. 2, S. 153*
- 1920 Gründung des Radfahrervereins Bodelshausen. *Bd. 2, S. 190*
- 1920 Bau des Sportplatzes „Heiden“. *Bd. 2, S. 209*
- 1921 Gründung einer Fußballabteilung im Turnverein. *Bd. 2, S. 181*
- 1923 Gründung des CVJM. *Bd. 2, S. 221*
- 1923 Vorübergehende Betriebsstillegungen bei der Firma Möbus/Gehring (bis 1925); Entlassungen bei der Sägerei Fauser infolge einer Wirtschaftskrise. *Bd. 2, S. 224*
- 1924 Gründung der Musikkapelle. *Bd. 2, S. 197*
- 1925 Der Gemeinde Bodelshausen gelingt es, die Firma Johannes Maute im Ort anzusiedeln. *Bd. 2, S. 100–103*
- 1925 Einweihung des Bodelshäuser Kriegerdenkmals beim Friedhof. *Bd. 2, S. 170*
- 1926 Eine Serie von Brandanschlägen in Bodelshausen, die bereits 1923 begonnen hatte, erreicht mit acht Brandstiftungen ihren Höhepunkt. *Bd. 2, S. 225*
- 1928 Gründung des Schützenvereins. *Bd. 2, S. 218*
- 1928 Bei der Reichstagswahl erringen SPD und KPD in Bodelshausen zusammen über 72 Prozent der abgegebenen Stimmen. *Bd. 2, S. 172*
- 1928 Auf einen Antrag der Gemeinde hin wird Bodelshausen an die Telefonvermittlungsstelle in Hechingen angeschlossen und ist seither unter Hechinger Vorwahl zu erreichen. *Bd. 2, S. 69f.*
- 1929 Bodelshausen erhält eine Wasserleitung und schließt sich zunächst der Wasserversorgung Hechingen an. *Bd. 2, S. 78*
- 1929/30 Die Weltwirtschaftskrise führt dazu, daß in Bodelshausen das Sägewerk von Johannes Fauser Konkurs anmeldet und die Firma Maute ein Vergleichsverfahren einleitet. In Bodelshausen vervierfacht sich die Zahl der Arbeitslosen auf 30,8 Prozent. *Bd. 2, S. 228*
- 1930 Gründung des Krankenpflegevereins, der 1977 der Diakonie-/Sozialstation mit Sitz in Mössingen beitrifft. *Bd. 2, S. 219, 518*
- 1932 Einrichtung eines Freiwilligen Arbeitsdienstes in Bodelshausen, der bis 1933 besteht. *Bd. 2, S. 237ff.*
- 1932 Aufschwung der NSDAP in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 234*
- 1933 Dem „Mössinger Generalstreik“ am 31. Januar 1933 schließen sich mindestens zwei Bodelshausener an, die sich deshalb später vor Gericht verantworten müssen. *Bd. 2, S. 243*
- 1933 Im Juni müssen die Gemeinderäte der SPD ihre Mandate niederlegen, da ihre Partei aufgelöst wird. *Bd. 2, S. 245*
- 1933 Absetzung von Bürgermeister Staiger, wohl aufgrund einer politischen Intrige. *Bd. 2, S. 249f.*
- 1933 Verbot traditionsreicher Bodelshäuser Arbeiterver-
- eine wie des Turnvereins und des Radfahrervereins. *Bd. 2, S. 262f.*
- 1934 Gründung einer Molkereigenossenschaft in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 28*
- 1934 Als erste Straße in Bodelshausen erhält die Bahnhofstraße einen Teerbelag. *Bd. 2, S. 64*
- 1938 Bodelshausen kommt vom Oberamt Rottenburg zum Landkreis Tübingen. *Bd. 2, S. 246*
- 1939 Abbruch des „Franzenecks“. *Bd. 2, S. 64f.*
- 1940 Zwei Bodelshausener werden im Rahmen der nationalsozialistischen Euthanasie-Programme in Grafeneck umgebracht. *Bd. 2, S. 296*
- 1942 Die Firmen Georg Fauser und Johannes Maute erhalten Stilllegungsbescheide, weil während des Zweiten Weltkrieges (1939–1945) die Produktion auf wichtige militärische Güter konzentriert wird. In den Fabrikgebäuden produzieren verlagerte Firmen unter anderem Teile für die V2-Rakete. *Bd. 2, S. 315*
- 1944 Kriegsgefangenenlager im ehemaligen Schafhaus. *Bd. 2, S. 314*
- 1945 Am 23. April wird die weiße Flagge auf dem Kirchturm gehißt. Französische Truppen besetzen den Ort. *Bd. 2, S. 325*
- 1946 Am 13. Januar führt Jakob Nill eine erste politische Versammlung nach der NS-Gewaltherrschaft durch. *Bd. 2, S. 331*
- 1946 Mit den Gemeinderatswahlen am 15. September leitet die französische Militärverwaltung den Wiederaufbau demokratischer Strukturen in Deutschland ein. *Bd. 2, S. 428*
- 1949–1951 Kanalisierung des Krebsbachs im Ortsbereich. *Bd. 2, S. 485f.*
- 1950 Bodelshausen nimmt erstmals Heimatvertriebene auf, mindestens 40 Personen. *Bd. 2, S. 333*
- 1951–1957 Bau eines Schulgebäudes (1957 fertig) mit Turn- und Festhalle (1953 fertig). *Bd. 2, S. 534f.*
- 1954/55 Pläne der Landesregierung, Bodelshausen dem damals noch selbständigen Landkreis Hechingen zuzuschlagen, scheitern. *Bd. 2, S. 413*
- 1957 Gründung der Zahnradfabrik Gerhard Ott. *Bd. 2, S. 381f.*
- 1957 Eröffnung einer Ortsbücherei in der Schule. *Bd. 2, S. 587*
- 1959–1971 Bei den Gemeinderatswahlen treten in Bodelshausen keine Parteilisten an. *Bd. 2, S. 432*
- 1959, 1964 In Bodelshausen werden die Fensterbauunternehmen Willy Ruoff und Walter Gutbrod gegründet. *Bd. 2, S. 379f.*
- 1959/60 In Bodelshausen produzieren 20 Trikotagen-Betriebe, das ist kreisweit die höchste Zahl von Textilbetrieben. *Bd. 2, S. 356*
- 1960–62 Die Kreisbaugesellschaft erstellt in Bodelshausen mehrere Gebäude für ein staatliches Übergangswohnheim, das 1973 erweitert wird und bis 1975 besteht. *Bd. 2, S. 334ff.*
- 1960–63 Auf der Markung von Bodelshausen entstehen drei Aussiedlerhöfe. *Bd. 2, S. 347f.*
- 1961 An der Schule in Bodelshausen wird ein Rektorat eingerichtet. *Bd. 2, S. 531*
- 1961–1964 Im Rammert bei Bodelshausen entstehen im Rahmen eines von der NATO eingerichteten Pipeline-

- systems ein Treibstofflager und Abfüllanlagen. *Bd. 2, S. 404*
- 1962 Einweihung des Sportplatzes Gerstlaich. *Bd. 2, S. 584*
- 1963 Die bürgerliche Gemeinde übereignet der evangelischen Kirchengemeinde die Dionysiuskirche entschädigungslos. *Bd. 2, S. 498*
- 1963/64 Bau der katholischen Peter- und Paulskirche. *Bd. 2, S. 505f.*
- 1965 Einweihung der Neuapostolischen Kirche in der Fliederstraße. *Bd. 2, S. 515*
- 1965/66 Die Sportvereine VfB und TSG bauen jeweils ein Vereinsheim im Gerstlaich. *Bd. 2, S. 585*
- 1967–1974 Die baden-württembergische Landesregierung bemüht sich um eine Reform der Verwaltungsgebiete. Dabei ist bis Oktober 1970 die Zugehörigkeit Bodelshausens zum Landkreis Tübingen gefährdet. Anschließend muß die Gemeinde um ihre Selbständigkeit bangen. Schließlich bildet sie zusammen mit Ofterdingen und Mössingen einen Gemeindeverwaltungsverband. *Bd. 2, S. 414–419*
- 1969 Bau des Kindergartens Achalmstraße, der 1986 erweitert wird. *Bd. 2, S. 526*
- 1969–1971 Bau des zweiten Schulgebäudes. *Bd. 2, S. 535*
- 1971–1979 Pläne für einen Verkehrslandeplatz im Rammert mobilisieren die Bodelshausener. Der Widerstand trägt dazu bei, daß entsprechende Planungen nicht weiterverfolgt werden. *Bd. 2, S. 402*
- 1972 Am 15. August führt ein heftiges Gewitter zu massiven Überschwemmungen in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 409*
- 1974 Die Gemeinde stellt einen ersten Flächennutzungsplan auf, den 1992 ein neuer ersetzt. *Bd. 2, S. 456*
- 1974/75 Bau einer ersten Kläranlage. *Bd. 2, S. 490*
- 1975 Erstes Dorfstraßenfest in Bodelshausen, damals auf Anregung des Fördervereins Schwimmbad. *Bd. 2, S. 597*
- 1976 Bau des Kindergartens Birkenweg. *Bd. 2, S. 526*
- 1976–1978 Die Ortsdurchfahrt der Landesstraße durch Bodelshausen erhält eine neue Trasse. Neun historische Gebäude werden abgebrochen. *Bd. 2, S. 468*
- 1976–1980 Renaturierung des Butzensees, der 1991/92 durch eine Flachwasserzone erweitert wird. *Bd. 2, S. 484*
- 1978–1980 Neubau des evangelischen Gemeindehauses, das 2001 aufgestockt wird. *Bd. 2, S. 498*
- 1980 Fertigstellung des neuen Rathauses, des Postamtes und der Kreissparkasse. Mehrere historische Gebäude werden abgebrochen. *Bd. 2, S. 470*
- 1980–1990 In Bodelshausen hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Todenhöfer seinen Wohnsitz. *Bd. 2, S. 441*
- 1981–1986 Vierspuriger Ausbau der B 27 Richtung Hechingen. *Bd. 2, S. 394*
- 1982 Bau des Kindergartens Daimlerstraße. *Bd. 2, S. 526*
- 1982 Einrichtung des Jugendtreffs „Schneckhäusle“ in der ehemaligen DRK-Baracke auf dem Gerstlaich. *Bd. 2, S. 538*
- 1983 Die Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KBF) eröffnet in Bodelshausen eine Freizeitstätte und eine Zivildienstschule. *Bd. 2, S. 544*
- 1983–1984 Die NATO beabsichtigt seit 1975 eine Vergrößerung des Treibstofflagers im Rammert. Eine Bürgerinitiative, die von der damaligen bundesweiten Friedensbewegung unterstützt wird, leistet vergeblich Widerstand. *Bd. 2, S. 405f.*
- 1984 Die Globalisierung im Bereich der Textilindustrie setzt Bodelshäuser Unternehmen massiv zu. Zunächst meldet die Firma Möbus/Gehring Konkurs an, 1989/90 wird die Johannes Maute OHG aufgelöst, 1997 stellt die Firma Georg Fauser die Produktion ein und 2001 wird Firma Albert Nill stillgelegt. *Bd. 2, S. 360–369*
- 1984–1986 Bau eines kombinierten Wohn- und Geschäftshauses in der Ortsmitte und des Dorfplatzes. *Bd. 2, S. 473*
- 1988 Erstmalige Veranstaltung des Open-Air-Konzerts „Rock am Rammert“. *Bd. 2, S. 540*
- 1989/90 Bau des evangelisch-methodistischen Gemeindezentrums mit der Friedenskirche an der Ringstraße. *Bd. 2, S. 512*
- 1990 Der Orkan „Wiebke“ legt in der Nacht zum 1. März in den Wäldern um Bodelshausen zahlreiche Bäume um. *Bd. 2, S. 409*
- 1991 Inbetriebnahme der Park-and-Ride-Anlage am Bahnhof Bodelshausen. *Bd. 2, S. 399*
- 1991 Umbau der ehemals evangelisch-methodistischen Kirche in der Altenhoferstraße zum Kindergarten. *Bd. 2, S. 526*
- 1991/92 Bau des katholischen Gemeindehauses. *Bd. 2, S. 508f.*
- 1993/94 Renaturierung des Krebsbachs und Bau eines Regenrückhaltebeckens. *Bd. 2, S. 487*
- 1993–2000 Modernisierung der Kläranlage in mehreren Bauabschnitten. *Bd. 2, S. 490f.*
- 1995 Bau des „Forums“ mit Bücherei, Veranstaltungsreich, Jugendraum und Sozialstation. *Bd. 2, S. 475, 590*
- 1996 Offizielle Partnerschaft zwischen Bodelshausen und Soltvadkert. *Bd. 2, S. 593*
- 1997 Erweiterung des Schulgebäudes in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 536*
- 1997/98 Bau der Krebsbachhalle. *Bd. 2, S. 587*
- 1998 Umbau eines ehemaligen Fabrikgebäudes in der Bahnhofstraße zum Kindergarten und für die Heimatgeschichtliche Sammlung. *Bd. 2, S. 527*
- 1999 Der Orkan Lothar vernichtet am 26. Dezember im Bodelshäuser Gemeinde- und Privatwald 18.000 Festmeter Holz. *Bd. 2, S. 409f.*
- 1999 Einweihung der Seniorenwohnanlage „Haus an der Lindenstraße“. *Bd. 2, S. 475, 541*
- 2000 Eröffnung der Heimatgeschichtlichen Sammlung Bodelshausen, die auf eine Sammeltätigkeit der Gemeinde seit 1986 zurückgeht. *Bd. 2, S. 605*
- 2001 Einrichtung des Waldkindergartens durch einen Verein mit Unterstützung der Gemeinde. *Bd. 2, S. 528*
- 2001 Beginn der gemeinsamen Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen und katholischen Kirche in Bodelshausen. *Bd. 2, S. 511*
- 2001 Die von der KBF mitgegründete Selbsthilfefirma „Arbeit in Selbsthilfe“ AiS eröffnet den „Kastanienhof“. *Bd. 2, S. 546*
- 2001/02 Sanierung der Ortsmitte von Oberhausen. *Bd. 2, S. 478*
- 2002/03 Im Rahmen der Ortskernsanierung ermöglicht die Gemeinde den Bau eines neuen Vollsortimentermarktes in der Ortsmitte. *Bd. 2, S. 475*